

Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **7 (1929)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die hier folgenden Zeilen sollen in aller Kürze vom Erscheinen einiger Frühlingspilze in Basels Umgebung berichten.

Die *Speisemorchel*, *Morchella esculenta*, erschien erst in der zweiten Maiwoche, statt wie üblich in der zweiten Aprilwoche, somit mit einem Monat Verspätung. Dies ist eine selten vorkommende Erscheinung, ist doch diese Art seit Jahren nach meinen Notizen stets ab 8.—12. April in ihren ersten Exemplaren erschienen. Der Grund dieser Verspätung kann nur die oben erwähnte ungünstige Witterung sein. Wie denn auch zu erwarten war, dauerte die Morchelernte nur sehr kurze Zeit, nicht einmal eine Woche lang, ungefähr so, um sagen zu können: «Die ersten waren zugleich auch die letzten», wenn man das Glück hatte, an den bekannten Standorten überhaupt Morcheln zu finden.

Noch gar nie kam mir zur Beobachtung, dass der treue Begleiter dieser Morchel, der *Aderbecherling*, *Discina venosa*, völlig ausgeblieben ist, selbst an Stellen, wo er in der Regel

und alljährlich korbweise gesammelt werden konnte. Seine Wachstumsbedingungen scheinen somit im richtigen Moment für ihn nicht gegeben gewesen zu sein.

Ein ganz ähnliches Verhältnis konnten wir bei zwei weiteren Frühlingspilzen, beim *Märzellerling*, *Cam. marzuolus*, wie bei der *Spitzmorchel*, *Morchella conica*, die wir von anfangs März bis Ende April vergebens gesucht haben, wahrnehmen. Eine ungünstig lautende Meldung über den Märzellerling ist uns auch durch die Sektion Thun zugekommen.

Ein fünfter Speisepilz, der *Georgs- oder Mairitterling*, *Tricholoma Georgii*, ist auch nicht am Georgi-Tag (23. April) gesichtet worden, an welchem Datum er meist in seinen ersten Exemplaren zu finden ist. Auch weitere, bis über Mitte Mai ausgeführte Gänge verliefen resultatlos.

Danach war uns dieser Frühjahr mit seinen Speisepilzen nicht besonders hold, und dürfte uns der Sommer, hauptsächlich der Herbst, durch Pilzreichtum mehr erfreuen.

Mitteilungen der Geschäftsleitung an die Sektionen, Einzelmitglieder und Abonnenten.

Wir machen allen unsern lieben Pilzfreunden die freudige Anzeige, dass in Bremgarten (Kt. Aargau) für unsern Verband eine neue Sektion besteht. Die Geschäftsleitung hat sie als aufgenommen erklärt, und heissen wir dieselbe in unserm Verband herzlich willkommen. Ihre Mitgliedschaft gilt ab 1. Januar 1929.

Ferner können wir die freudige Mitteilung machen, dass uns der hohe Bundesrat auf unser gestelltes Gesuch hin eine Subvention von Fr. 1000 für 1929 auf unser Postscheck-Konto VIII 15083 zugewiesen hat, die wir bestens verdankt haben. Der nähere Bericht darüber steht bis heute noch aus.

Dann müssen wir mit einem dringenden Appell an unsre Mitglieder gelangen. Wir

müssen Mitarbeiter für unsere Zeitschrift haben. Wir sind allerdings noch nicht in der Lage, ein Zeilen-Honorar zu bezahlen, aber dessenungeachtet soll ein jeder, so gut es in seinen Kräften steht, sich die Mühe nehmen und Artikel schreiben, so dass unsere Zeitschrift nicht mehr an Stoffmangel leidet, wie es gegenwärtig der Fall ist.

Dann stehen wir wieder vor der Eröffnung unsrer Pilzsaison. Hoffentlich geht es nicht wie letztes Jahr, dass unsre Lieblinge uns wieder im Stiche lassen! Und da, liebe Pilzfreunde, möchten wir euch dringend bitten: veranstaltet Exkursionen und Ausstellungen, werbet neue Mitglieder und klärt dieselben auf, lehrt sie die Pilze kennen und macht sie auf unsern Verband und auf die Zeitschrift

aufmerksam. Unsre Parole lautet: Die Mitmenschen in unserm Schweizerlande über die Pilze aufzuklären und dafür zu sorgen, dass keine Pilzvergiftungen mehr vorkommen. Dieses Ziel kann erreicht werden, wenn überall noch neue Sektionen gegründet und die Leute durch Vorträge belehrt werden. Mache es sich ein jeder zur Pflicht, im Laufe des Sommers dem Verband und der Zeitschrift ein neues Mitglied zuzuführen. Frisch ans Werk!

Auch machen wir die Sektionen und die Mitglieder darauf aufmerksam, dass das an der Delegiertenversammlung in Solothurn beschlossene einheitliche Vereinsabzeichen erstellt ist und dasselbe von der Geschäftsleitung bezogen werden kann. Wir erwarten sofortige Bestellungen, so dass wir die Zeichen wieder loswerden; wir können sie nicht als totes Kapital auf Lager haben.

Und nun, liebe Mitglieder, kommen wir noch auf die Illustrationen zu sprechen. Wie ihr in der letzten Nummer unsrer Zeitschrift bemerktet, hat dieselbe mit der Veröffentlichung einer farbigen Beilage begonnen. Sämtliche Bilder, die beigelegt werden, sind sehr schön und geschmackvoll, so dass wir Freude haben, unsern Mitgliedern etwas Schönes bieten zu können. Wenn es auch länger gegangen ist, als wir glaubten, so ist es uns doch gelungen, unser Vorhaben zu verwirklichen. Die Kosten sind grösser, als wir am Anfang annahmen, und so zögerte sich die

Sammlung hinaus. Wenn es auch etwas langsam gegangen ist, so ist die Sache doch recht geworden. Der Opfersinn unserer Spender, die grossen und die kleinen Gaben, seien an dieser Stelle unsern lieben Gönnern aufs herzlichste verdankt; sie alle haben den Beweis erbracht, dass unsre Zeitschrift lebensfähig sein soll. Wir haben nun die Sammlung abgeschlossen. Der Totalbetrag ist Fr. 908.70, eine Summe, die den lieben Spendern zur hohen Ehre gereicht. Wir geben noch die letzte Sammelliste bekannt.

Illustration.

| | |
|--|-------------------------|
| Sektion Olten | Fr. 20.— |
| Sektion Biberist | » 40.— |
| Sektion Burgdorf | » 40.— |
| Dr. B., Zürich | » 15.— |
| Herr Mettler-Specker, St. Gallen . | » 20.— |
| Herr Dr. Ch. Siegfried, St. Gallen . | » 5.— |
| | Fr. 140.— |
| Stand der Sammlung per Ende Februar 1929 | » 768.70 |
| | TOTAL Fr. 908.70 |

In der Erwartung, vorstehende Mitteilungen werden von unsern Sektionen und Einzelmitgliedern in gute Obhut genommen, zugunsten unsres Verbandes und unsrer Zeitschrift, zeichnet im Namen der Geschäftsleitung,

Der Präsident: *Jak. Schönenberger*
 Ämtlerstr. 160, Zürich 3

Der Sekretär: *Otto Schmid*
 Künzlistr. 5, Zürich 6

| | |
|--|--|
| <h2 style="margin: 0;">VEREINSMITTEILUNGEN</h2> <p style="margin: 0;">sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.</p> <p style="margin: 0;">Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistr. 5, Zürich 6, zu melden.</p> | |
|--|--|

BIRSFELDEN

Sonntag den 16. Juni Exkursion. Sammlung 5 Uhr 30, Abfahrt 5 Uhr 40 mit der Birsigtalbahn. Pass oder Passierschein besorgen. Näheres an den Pilzberatungen.

Montag den 1. Juli, 20 Uhr, Monatssitzung und

Pilzberatung im Lokal zum «Ochsen» in Birsfelden. Nachher **Vortrag.** Die Mitglieder werden höflichst ersucht, von den Vereinsmitteilungen jeweiligen Notiz zu nehmen, da keine persönlichen Einladungen mehr verschickt werden.

Der Vorstand.

ST. GALLEN

Monatsversammlung 24. Juni, 8^{1/4} Uhr, im «Spitalkeller». — Morgenbummel 23. Juni, Abmarsch 6 Uhr, Haltestelle Union.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet freundlich ein
Die Kommission.

THUN UND UMGEBUNG

Ab Juli jeden Sonntag morgen **Pilztouren, Sammlung jeweils 7 Uhr auf dem Plätzli**. Jeden ersten Sonntag des Monats offizielle Exkursion. Pilzbestimmungen jeweils Sonntags abend im Hotel Emmental, Thun. Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

WINTERTHUR

Pilzberatung und Pilzbestimmung von nun an wieder jeden Montag, abends 8 Uhr, im Lokal zum «Rössli».

ZÜRICH

Montag den 17. Juni 1929, 20 Uhr, im «Sihlhof», Zürich 4, ausserordentliche General-Versammlung und Saison-Eröffnung.

Es gilt folgewichtige Beschlüsse zu fassen betr. Pilzausstellung, ferner liegt eine Demissionserklärung eines Vorstandsmitgliedes vor, so dass event. eine Neuwahl getroffen werden muss. Wir

bitten deshalb die werten Vereinsmitglieder dringend, obige Versammlung zahlreich zu besuchen.
Der Vorstand.

N.B. Nach dem Sommerprogramm findet am **Sonntag den 7. Juli** bei günstiger Witterung ein **Ausflug auf den Bachtel** statt, verbunden mit einem Rendezvous mit der Sektion Zürcher Oberland. Alles Nähere wird noch mit Zirkular mitgeteilt. Wir bitten Sie, diesen Sonntag für unseren Verein zu reservieren.

Pilzexkursion im Tessin.

Herr Benzoni Carlo, Mitglied der Sektion Basel, im Hause Corti, Chiasso-Boffalora, schreibt uns:

«Erwarte gerne einige Vereinsmitglieder der Deutschschweiz für eine Sommer-Pilzexkursion am Monte Generoso.»

Dadurch wird Mitgliedern des Schweiz. Pilzvereins Gelegenheit geboten, mit dem ausgezeichneten Kenner in der Umgegend von Chiasso zusammenzukommen, um die dortige Pilzflora, die bekanntlich eine etwas andere als die unsere ist, kennen zu lernen. Für einige unserer Mitglieder, die vielleicht ihre Ferien im Tessin verbringen, wäre dieses Angebot sicher willkommen. Eventuelle Interessenten mögen sich direkt an Herrn Benzoni Carlo in Casa Corti, Chiasso-Boffalora, wenden.
Redaktion.

Verein für Pilzkunde Biberist.

Der Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung hielt Samstag den 23. März 1929 seine ordentliche Generalversammlung ab, genehmigte Jahresbericht und Kassa und bestätigte den bisherigen Vorstand, bestehend aus den Herren L. Schreier als Präsident, Th. Melzer, Vizepräsident, W. Vetter, Sekretär, O. Murer, Kassier, Fr. Aerni, Bibliothekar, Dr. Mollet, O. Ingold als Beisitzer. Das Tätigkeitsprogramm pro 1929 sieht neben den ordentlichen monatlichen Bestimmungsabenden mit Bücherausgabe vor: Exkursionen, Ausflug, Vorträge, Pilzkostproben, event. Pilzschmaus und eine öffentliche Ausstellung zu geeigneter Zeit. In Form einer Mitteilung durch den Präsidenten erhielten die Anwesenden Kenntnis von seltenen und interessanten Pilzfunden im Jahre 1928, wovon zu erwähnen sind: *Boletus versicolor*, *Rostk. Tubiporus amarus*, *Tubiporus satanas* Lenz.,

Gyrodon rufescens Trog., *Trametes cinnabarina*, *Tricholoma personatum* Fr., *Entoloma lividum* Bull. Als interessante Funde fanden ferner Erörterung: *Phylactinia corylea* Pers., ein Mehлтаupilz auf Haselnussstauden, *Albugo tragopogonis* Pers., ein weisser Rost auf Schwarzwurzel. Als Verwachsungen und Missbildungen *Psalliota campestris*, *Russula*-Arten und *Tricholoma saponaceum*. Speziell letzterer Pilz, der umgestürzt war und deshalb die Lamellen zum Teil nach oben kehrte, zeigte an den Lamellen interessante Regenerationserscheinungen. Die Lamellenschneiden hatten sich zum Teil stark bis zu 1 cm



verdickt und verflacht, und diese Fläche zeigte normale Oberhaut, während quer zur Lamellenfläche sich eine neue Lamellenbildung deutlich zeigte. Herbarmaterial, Skizzen und Aquarelle dienten zur Erläuterung dieser Mitteilung.

Eine freiwillige Kollekte unter den anwesenden Mitgliedern für die Pilztafeln der Zeitschrift ergab Fr. 18.—. Wir hoffen, diesen Betrag durch weitere Beiträge aus Mitgliederkreisen noch etwas erhöhen zu können.

Verein für Pilzkunde Thun und Umgebung.

Jahresbericht pro 1928.

Das Jahr 1928 war, im Gegensatz zu seinem Vorgänger, ein unter allem Durchschnitt stehendes Pilzjahr. Nass und kalt der Vor sommer, trocken und heiss der Nachsommer. Erst Mitte September zeigten sich in unsern Wäldern die ersten Pilze.

Die Entwicklung unseres Vereins stand denn auch im Zeichen des magern Pilzjahres, so dass es unmöglich war, eine richtige Propaganda zu entfalten. Die meisten Programmpunkte und Anlässe, die im Sommer hätten durchgeführt werden sollen, mussten wegen Pilzmangel unterbleiben. Wir konnten nicht einmal eine Pilzschau, geschweige eine Ausstellung veranstalten. Auch hatten wir für die Sommermonate beschlossen, an allen Sonntagen Pilztouren und jeden ersten Sonntag des Monats eine Exkursion abzuhalten. Während der Sommermonate war der Verfasser dieses Berichtes gewöhnlich der einzige auf Pilztour und Exkursion, bis es auch ihm verleidete, mit leerem Korb aus und heimzuziehen. Wie gesagt, hat uns noch der Herbst einigermaßen entschädigt, aber viele Leute waren für die Herbstpilze nicht mehr zu begeistern, und mussten wir auf Jahresende mit Austritten rechnen. 6 Mitglieder mussten wegen Austritt, Wegzug oder Ausschluss gestrichen werden, so dass wir heute mit 7 neu eingetretenen Mitgliedern 57 zählen, gegen 56 zu Beginn des Jahres 1928.

Eine Veranstaltung, die nicht auf dem Jahresprogramm stand und eigentlich nicht zur statutarischen Vereinstätigkeit gehört, war die in Verbindung mit dem Jodlerklub

Berna mit bestem Erfolg durchgeführte Silvesterfeier. Der Rechnungsbericht schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 241 ab, wozu zu bemerken ist, dass der Grossteil dieses Überschusses der Tombolaveranstaltung der Silvesterfeier entspringt. Reinertrag der Tombola Fr. 234. Diese wurde unter der Leitung von Kommissionspräsident Grim bühler durchgeführt und war an Stelle der Einnahmen verschaffenden Pilzausstellung gedacht. Dem rührigen Präsidenten der Tombola-Kommission sowie deren Mitgliedern gebührt auch an dieser Stelle der Dank des ganzen Vereins.

Aus der engern Vereinstätigkeit verzeichnen wir vier Mitgliederversammlungen (zwei wegen « zu starkem Besuch » nicht abgehalten) ferner sechs Vorstandssitzungen, drei Tombolakommissionssitzungen, eine Exkursion mit zwölf Teilnehmern, sechs mit 1—3 Teilnehmern. Acht Teilnehmer am vegetarischen Pilzkochabend. Korrespondenzen erledigt 21 und zum Schluss die bereits erwähnte Silvesterfeier.

Infolge Demission des Vizepräsidenten und des Kassiers mussten diese Ämter im Laufe des Jahres interimistisch besetzt werden. Wegen Differenzen mit dem frühern Lokalwirt H. Pflüger, zur Schmiedstube Thun, waren wir gezwungen, uns im Herbst nach einem neuen Vereinslokal umzusehen. Wir haben dieses bis auf heute zu unserer Zufriedenheit gefunden im Café de la Gare, Thun, bei Herrn Gänzli, der auch unser Mitglied geworden ist.

Unsere Bibliothek haben wir ein wenig bereichert dadurch, dass wir durch Vermittlung der Redaktion in Basel die zwei Bände «Rickens Blätterpilze», samt Vademekum zum Preise von Fr. 45.— angekauft haben. (Ladenpreis dieser Bücher Fr. 82.50.) Anschafft wurden ferner zwei Klischees zum Bedrucken unserer diversen Drucksachen. Im grossen und ganzen liess unsere Tätigkeit im abgelaufenen Jahr viel zu wünschen übrig, aber diese war bedingt durch den bereits erwähnten Pilzmangel.

Die Beschickung des Pilzmarktes war

auch in Thun ziemlich mangelhaft. Wer das Nähere darüber erfahren will, lese den Bericht des amtlichen Pilzkontrolleurs in unserer Zeitschrift. Ein Umstand, dem wir auch in Zukunft unser Augenmerk schenken müssen, ist der Handel mit nicht kontrollierten Pilzen, obschon wir bis dato von Pilzvergiftungen verschont blieben. — Zum Schlusse wollen wir noch der Hoffnung Ausdruck geben, das laufende Jahr möge uns bessere und grössere Pilzernten schenken, als es das verflossene getan hat, nicht zuletzt zum Wohle unseres Vereins.

Gottl. Grau, Präs.

Verein für Pilzkunde Zürcher Oberland.

Der Verein für Pilzkunde Zürcher Oberland, welcher im Herbst letzten Jahres gegründet worden ist und seit Neujahr dem Schweizerischen Verbands für Pilzkunde angehört, versammelte sich Sonntag den 14. April nachmittag in der «Krone» in Ober-Wetzikon. 30 Mitglieder und weitere Interessenten (auch Damen), im ganzen 42 Personen, leisteten der Einladung des Vorstandes Folge.

Im Anschluss an die Vereinsverhandlungen hielt Herr Dr. Messikommer in Seegräben, ein hervorragender Kenner der vielen Pilzarten, einen aufschlussreichen Vortrag über das Thema: «Die höheren Pilze». Es war in hohem Masse interessant und belehrend, den Ausführungen des Sprechenden zu folgen. An Hand von farbigen Tabellen erklärte er die verschiedenen Pilzgattungen, machte aufmerksam auf die hauptsächlichsten Merkmale der essbaren und der giftigen Pilze, Zeit und Ort ihres Erscheinens, das Sammeln derselben, ihre Zubereitung und verschiedenartige Verwendung. Nicht nur im Auslande, auch bei uns in der Schweiz kommt den Pilzen mehr und mehr wirtschaftliche Bedeutung zu, bestehen doch in den meisten grösseren Städten während der Saison eigentliche Pilzmärkte, unter amtlicher Kontrolle der aufgeführten Ware. So wurden letztes Jahr

beispielsweise in Zürich 24,000 kg Pilze im ungefähren Werte von Fr. 58,000 auf den Markt gebracht, in Genf noch mehr.

In unserem Oberland kommen die Pilze, wenn die Witterung für ihr Gedeihen günstig ist, häufig vor; weite Kreise unserer Einwohnerschaft schenken ihnen jedoch wenig oder gar keine Beachtung, einerseits weil sie dieselben nicht kennen, andererseits aus Furcht vor Vergiftung. Der junge Pilzverein Oberland (Präsident: R. Stauber, Kreiskommandant, Wetzikon), welcher bereits 40 Mitglieder zählt, aus den Bezirken Hinwil, Uster und Pfäffikon, macht es sich zur Aufgabe, auf diesem Gebiete in Theorie und Praxis aufklärend zu wirken. In den regelmässigen Versammlungen der Pilzler im abgelaufenen Winterhalbjahr wurden an Hand selbstgesuchter Pilze — bis Ende November —, einschlägiger Literatur und durch Vorträge die nötigen Kenntnisse vermittelt, welche zum Pilzsuchen unbedingt notwendig sind. Für den kommenden Sommer und Herbst sind vorgesehen Pilzbestimmungsabende, Exkursionen, praktische Belehrungen über Sammeln, Zubereitung und Kochen der Pilze. Sie bilden für die erfahrene Hausfrau eine willkommene Abwechslung und Bereicherung des Speisezettels.

L.

Vorzugs-Angebot von Büchern der Weltliteratur

Wir sind in der glücklichen Lage, den Lesern der „Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde“ ganz vorzügliche Bücher zu besonders billigen Preisen offerieren zu können.

Storm, Immensee (illustriert), Fr. 2.— statt Fr. 3.—.

Das Balzabuch, reich illustriert, in Halbleder, Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Cervantes, Don Quixote, in Leinen Fr. 4.— statt Fr. 6.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Grimmelshausen, Simplicius Simplicissimus, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—; in Leinen Fr. 4.— statt Fr. 6.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Haberton, Helenens Kinderchen, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Hauff, Lichtenstein, in Leinen Fr. 4.— statt Fr. 6.—, in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Immermann, Münchhausen, gebunden Fr. 5.50 statt Fr. 8.25.

Lagerlöf, Gösta Berling, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Das Rassenbuch, geb. Fr. 5.40 statt Fr. 8.—; in Leinen Fr. 6.70 statt Fr. 10.—; in Halbpergament Fr. 9.50 statt Fr. 13.50.

Scheffel, Ekkehard, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—; in Leinen Fr. 4.— statt Fr. 6.—; in Halbleder Fr. 5.40 statt Fr. 8.—.

Das Skandinavierbuch, geb. Fr. 5.40 statt Fr. 8.—; in Leinen Fr. 6.70 statt Fr. 10.—; in Halbpergament Fr. 9.50 statt Fr. 13.50.

Strindberg, Auswahl, geb. 3.40 statt Fr. 5.

Goethe, Dichtung und Wahrheit, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—.

Magister Lauthard, Sein Leben und seine Schicksale, Fr. 3.40 statt Fr. 5.—.

Rousseau, Bekenntnisse, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—.

Die Fahrt ins Wunderbare (Märchen), geb. Fr. 2.70 statt Fr. 4.—.

Huch, Peter Michel, geb. Fr. 3.40 statt Fr. 5.—.

Bestellungen an **Benteli A. = G., Bern = Bümpliz.**

Druck- sachen

aller Art

liefert prompt, preiswürdig
und in feinsten Ausführung

Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A. = G.
Bern-Bümpliz

W. Hiltbrunner-Studer, Bern

Nachfolger v. Wwe. Kaupert / Aarberggasse 33

Spezialgeschäft für

Damen-, Herren- und Kinderartikel

empfiehlt sein bestassortiertes Lager - 5% Rabattmarken

Gefl. Muster
verlangen **Verkauf auf Kredit** mit monatlicher
Teilzahlung

von fertigen

Herren- und Knabenkleidern,
Frauenkonfektion, Jaquettes, Mäntel, Blusen,
Röcken, Korsetts, Frauenrockstoffen, Halblein-
und Herrenkleiderstoffen, Baumwolltüchern,
Kölsch, Cotonne, Barchent, Schuhwaren, Mö-
beln, Kinderwagen, Bettwaren, Läufern, Lino-
leum, Woldecken, Tischdecken
etc. etc.

Rud. Kull, Bern, Marktgasse
28 und 30

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>BERN</p> | <p>BÜMPLIZ Restaurant zur Nordstation B. Baumann Gute Küche :: Beste Auswahl an Getränken Schattiger Garten</p> | <p>SOLOTHURN Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt</p> | <p>Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller</p> |
| <p>Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Rein gehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten. Karl Schopferer</p> | <p>Restaurant Kappelenbrücke am Wohlensee GEBR. GYGAX</p> | <p>THUN Café-Restaurant de la Gare THUN E. Gaensli-Davies</p> | <p>Alkoholfreies Restaurant zur Gemeindestube REGENSDORF Adolf Kindler</p> |
| <p>Warum gehe ich ins Restaurant Wächter am Bahnhof Bern? Weil Mitglied und aus Küche u. Keller gut bedient werde!</p> | <p>BURGDORF</p> | <p>Weinspezialitäten: Chardonne Château-neuf du Pape Vereinslokal: Jeden Samstag Stammtisch (Jassklub)</p> | <p>Restaurant zum Gaswerk SCHLIEREN Ernst Lüthy</p> |
| <p>BÜMPLIZ Restaurant Südbahnhof in unmittelbarer Nähe des schönen pilzreichen Könizbergwaldes empfiehlt sich bestens die Besitzerin: Frau Wwe. Aeschlimann</p> | <p>Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Frau Witwe Hügli</p> | <p>ZÜRICH Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P.V. Karl Bayer</p> | <p>Rest. Spanische Weinhalle Militärstrasse 12 Juan Sagaro</p> |
| <p>Restaurant „JÄGER“ Bümpliz - Bethlehem Ich empfehle mich zu geneigtem Zuspruch bestens Alb. Helfer</p> | <p>OLTEN Restaur. Feldschlösschen Olten Bahnhofstr. 11 Tel. 50 Anerkannt vorzügl. Küche u. Keller Ad. Burkhardt, Küchenchef</p> | <p>Hotel-Restaurant z. Belvoir RÜSCHLIKON Albert Brunner</p> | <p>Restaurant zur Käshütte Rathausquai Leo Schifferle</p> |
| | | <p>Restaurant zum Maeriesli Konradstrasse 71 Hans Dätwyler</p> | <p>WINTERTHUR Gasthof z. Rössli WINTERTHUR Vereinslokal des Pilzvereins Höflich empfiehlt sich D. Perucchi-Müller</p> |

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz (Vapko)**.
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigen Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen**: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet f. d. Schweiz. Verein f. Pilzkunde u. seine Zeitschrift